WP-01-K2-641

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 640 bis 645:
Mit dem Cannabisgesetz haben wir den Schutz von Gesundheit, Jugend und Verbraucher*innen in der Drogenpolitik den Mittelpunkt gestellt und setzen auf Vernunft statt Kriminalisierung~~.~~ ~~Diesen Wechsel in der Drogenpolitik, der die Befähigung zum eigenverantwortlichen Umgang mit Risiken in den Mittelpunkt stellt, wollen wir fortführen~~. An dem Ziel des Verkaufs von Cannabis in lizenzierten Fachgeschäften halten wir weiter fest und setzen uns auf europäischer und internationaler Ebene

Von Zeile 647 bis 653:
weiter einzudämmen. Mit Blick auf die enormen Mengen an Kokain, Crack und synthetischen Opioiden, die in ~~vielen deutschen Großstädten~~Deutschland ankommen, werden wir die Ressourcen der Polizei und des Zolls auch im Hinblick auf die Bekämpfung der dahinterstehenden Strukturen der Organisierten Kriminalität stärken. ~~Gleichzeitig~~Wir wollen ~~wir die Angebote für Prävention, Therapie~~Gesundheitsschutz auch bei legalen Suchtmitteln und ~~Schadensminderung ausbauen, damit Menschen gar nicht erst abhängig werden oder ihnen besser geholfen werden kann, wenn sie suchtkrank sind~~Glücksspiel stärken sowie den gesundheitsschädlichen Einfluss von digitalen Angeboten wie SocialMedia-Plattformen und fragwürdigen Gaming-Elementen insbesondere auf Kinder und Jugendliche untersuchen und wirksame Maßnahmen dagegen ergreifen.

Begründung

Der Absatz am Anfang zu Cannabis muss nicht durch den überflüssigen Füllsatz auseinandergerissen werden im Programm. Gleichzeitig ist das Wort Drogenpolitik im Programm wichtig für die Stichwortsuche und: Drogenpolitik ist nicht nur Cannabispolitik! Daher ist der Absatz zu legalen Suchtmitteln und Glücksspiel wichtig!

Illegalisierte Substanzen kommen in Deutschland überall, nicht nur in Großstädten an!

weitere Antragsteller*innen

Armin Grau (KV Rhein-Pfalz); Janosch Dahmen (KV Ennepe-Ruhr); Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Kordula Schulz-Asche (KV Main-Taunus); Jasper Ole Felix Kiehn (KV Hamburg-Nord); Matthias Dorka (KV Main-Kinzig); Saskia Lea Raquel Weishaupt (KV München); Katharina Wittig (KV München); Theresa Krüger (KV Leipzig); Günther Egidi (KV Bremen-Nordost); Taylan Deniz Kuzu (KV Köln); Anja Beiers (KV Warendorf); Heike Marré (KV Düren); Philipp Mathmann (KV Münster); Michael Deimel (KV Bremen-Nordost); Thomas Götz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Aferdita Suka (KV Berlin-Tempelhof/

Schöneberg); sowie 33 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.